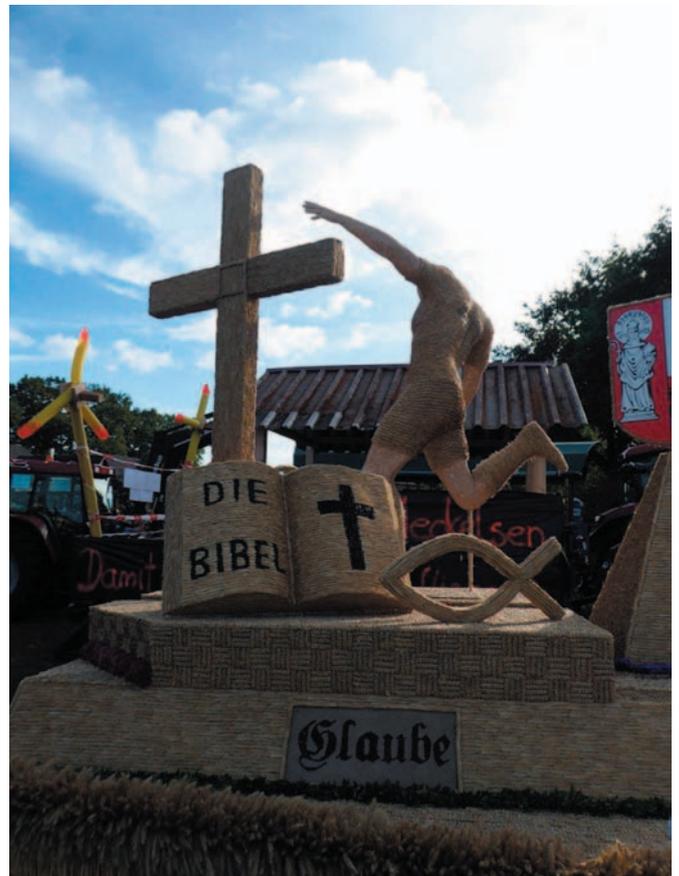




spuk

Erntedank - Sport - Glaube.
Ein geschmückter Kornwagen
des Festumzuges in
Sittensen (Nordkirche)
(s. S. 2 und 3)



Eine Titelseite aus der Provinz fernab unserer ESBB – geht das? Erntedank - Sport – Glaube, wie passt das zusammen?

Es ist doch eigentlich unser Thema. Früher gab es in jeder Kirchengemeinde einen Raum mit einer Tischtennisplatte. Die sportliche Betätigung war Teil der kirchlichen Jugendarbeit. Aus dieser Möglichkeit ist unsere Evangelische Sportarbeit entstanden. Die Zeiten ändern sich und heute gibt es nur noch selten Raumangebote für ein Tischtennispiel in der Gemeinde. Die großen Gemeindesäle sind mit Parkett ausgelegt, um sie vermieten zu können, da würden Tischtennispieler dem Boden schaden. Oder jüngst wird einer Tischtennisgruppe mit über 50 Spielern und Spielerinnen, die ausgewiesene Tischtennisräume 50 Jahre genutzt hat, gekün-

digt, weil Kellerräume für eine Bibliothek beansprucht werden. Oder da beteiligen sich neun Landeskirchen an dem Fußball-Turnier „Konfi-Cup“ der EKD. Bei uns in den Hauptstadt-Kirchengemeinden ist es nicht möglich „Leuchttürme der Konfirmandenarbeit“

für solch ein Turnier zu begeistern? Die EKBO ist ja nicht nur „Hauptstadt“ sondern auch „Provinz“. Christlich nicht gewachsen und vielleicht noch in der Vergangenheit behaftet „Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein“. Aber die Möglichkeit der

Veränderung besteht und ist auch in einigen Landschaftsteilen erfreulich vollzogen.

„Dinge, die einander verbinden sind nicht schwer zu finden. Egal ob Glaube, Sport oder Erntedank stets gemeinsam Hand in Hand“, so das Motto des Motivwagens. Vor der Kirche am Erntedanksonntag stand ein anderer Wagen. In wochenlanger Arbeit wurden zwei Glocken nebst Klöppel aus Stroh gebastelt von



Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

SPUKI-Entwurf: Hans-Dieter Mangold
Schriftleitung: Klaus Pomp (verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Rainer Leffers (Layout), Uwe Guder,
Dr. Detlef Heidinger, Karl-Heinz Lutz,
Jürgen Mentzel, Jens Schmidt, Dr. Klaus-Jürgen Siewert

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenburg e. V.
Knobelsdorffstr. 74
14059 Berlin

Tel.: 030 / 531 452 98
Fax: 030 / 643 147 81

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

Bankverbindung:

Evangelische Bank
Kontonummer 392196 BLZ 100 602 37
IBAN: DE12 5206 0410 0003 9021 96

Auflage:

500

Redaktionsschluß:

03.12.2018

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto 392196 bei der Evangelischen Bank,
IBAN: DE12 5206 0410 0003 9021 96
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Knobelsdorffstr. 74, 14059 Berlin, 1. Etage, Telefon 030 / 531 452 98**

der Gemeindegemeinschaft. Die Besucher des Gottesdienstes bestaunten das Kunstwerk. In der Kirche war der Raum ausgeschmückt mit kleinen Erntekronen und Gebinden aus herbstlichen Früchten gebastelt und hergerichtet



von den Landfrauen und Frauengruppen der Kirchengemeinde.

Feierlich wurde die die Erntekrone von vier festlich gekleideten jungen Männern (schwarze Hose, weißes Hemd und rote Fliege) hinter dem Pfarrer in die Kirche getragen. Daran schloss sich die große Helferschar an, die in den sechs reservierten Bankreihen Platz nahmen. Die Erntekrone wurde neben dem Altar hochgezogen und schwebte über dem Wort „Danke“ mit den Buchstaben aus Feldfrüchten. Mit über 800 Besuchern war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Bürgermeister sagte ein Grußwort mit dem Dank an die Helfer. Der Pfarrer begann seine Predigt humorvoll über den täglichen Dank, dem Tischgebet und stellte dann die Frage, ob dies in den Familien noch praktiziert wird. Am Ende des Gottesdienstes ging es hinaus in die aufgebauten Zelte für einen Kaffee oder den Erwerb der Bastelarbeiten, deren Erlös sowohl einheimischen bedürftigen Personen zu gute kommen sollte wie auch einem Projekt in Afrika.

Man spürte, wie alle dem Nachmittag entgegen fieberten, dem traditionellen großen Erntedankumzug. Vierzig Festwagen zogen durch die Stadt Sittensen (5.500 Einwohner und mit den acht angeschlossenen Dörfern gesamt 11.100 Einwohner), gestaltet von Jugendlichen aus den Gemeinden



und Vereinen. Auf vielen Wagen waren sie als Gruppe mit dabei und verbreiteten eine Fröhlichkeit, die sich auf die zahlreichen Zuschauer übertrug. Ich hatte den Eindruck, der ganze Ort war auf den Beinen. Der „Glockenwagen“ fand großen Beifall. Eine Mechanik setzte die Glocken während des Zuges in Bewegung und vom Band ertönte

dazu ein Glockengeläut. Ziel des Zuges war die große Festwiese. Hier wartete schon die Jury, die die Festwagen bewertete. Es positionierten sich alle Wagen, die einen Preis für ihre Mühe ergattern wollten.

Auf der Bühne hielten derweil der Vertreter der Bauernschaft, der Bürgermeister und der Pfarrer Grußworte. Und dann war für die zahlreichen Zuschauer der Moment der Preisverteilung gekommen. Es brach unter den Jugendlichen ein ausgelassener Jubel aus, als ihr Wagen mit den zwei Glocken den ersten Preis errang. Es gab dann Sektduschen und die Freude war riesig. Die Nominierung der ersten drei, darunter auch der „Sportwagen“, berechtigten dazu, im Festumzug in der doppelt so großen Stadt Zeven teil zu nehmen. (Ich habe dann gehört, dass auch dort der Glockenwagen unter 37 Festwagen den ersten Platz erreichte).

Ich muss gestehen, es war wohlthuend solch eine Gemeinschaft zu erleben zwischen Kirchen- und Ortsgemeinde. Vielleicht nicht verwunderlich, wenn im Stadtwappen der Stadt Sittensen einerseits der Heilige Dionysius und andererseits die St. Dionysius Kirche verankert sind.



Aber vielleicht sind die Dinge, die einander verbinden doch schwerer zu finden als man glaubt.

Klaus Pomp

Aus der ESBB

Im Kirchenjahr gilt der November als ein Monat der Besinnung und des Gedenkens. Das Kirchenjahr findet mit dem Ewigkeitssonntag sein Ende und Feiertage wie der Buß- und Betttag rufen zur Besinnung auf.

Im Kalenderjahr scheint es, als wäre genau das Gegenteil der Fall. Alles muss noch schnell abgeschlossen werden, man bringt seine Sachen in Ordnung, räumt gewissermaßen nochmal auf, um dann ohne Ballast ins nächste Jahr zu starten.

So erging es also auch der ESBB. Es standen viele Termine an, deren Wahrnehmung nicht immer ganz einfach war und auch nicht immer gelang.

Spitzenreiter war hier der Landessportbund Berlin, der neben der Mitgliederversammlung auch noch Versammlungen der Schatzmeister und Präsidenten anberaumte. Die wichtigste Neuerung hier sicherlich, dass sich der langjährige Präsident Klaus Böger nach neun Amtsjahren nicht mehr zur Wahl stellte. Der bisherige LSB-Vizepräsident für Sportinfrastruktur, Thomas Härtel wurde mit überwältigender Mehrheit zu seinem Nachfolger gewählt.

Auch das CVJM- Ostwerk, der Landesverband für Berlin und Brandenburg rief seine Mitglieder zusammen. Auch hier standen Wahlen an, aus denen Marco Koppe als neuer Vorsitzender hervorging. Er übernimmt das Amt von Johannes Leicht, der das Amt nach 12 Jahren niedergelegt hat.

Der Arbeitskreis Kirche und Sport hielt dieses Jahr seine Bundesvertreterversammlung in Berlin ab. Am 15. November, dem Vorabend der Tagung gestalteten die Berliner das Programm, welches großen Anklang fand.

Bereits am 14.09.2018 hat auf Vorschlag des AKS die Kirchenleitung Dr. Bernhard Felmborg als ehrenamtlichen Sportbeauftragten der EKBO bestätigt. Ein schönes Zeichen der Kontinuität für unsere Arbeit.

Die ESBB und hier speziell die Mitarbeiter der Tischtennis-Turnier-

leitung-Leitung unter dem großen Einsatz von Uwe Guder stemmten die deutschen Tischtennismeisterschaften. An über 20 Tischtennisplatten stritten die Teilnehmer aus den ganz Deutschland am 24. und 25. November um ihre Besten zu ermitteln.

Alles in allem also ereignisreiche Tage die uns der November beschert hat in denen natürlich die Turnierleitungen und Gruppen das gewohnte Angebot von Wanderung bis Fußballspiel nicht

zu kurz kommen lassen durften.

Mit der Adventszeit beginnt nun für uns Christen das neue Jahr, vielleicht finden wir ja jetzt die Zeit für ein wenig Besinnung um Kraft zu tanken für die Aufgaben die vor uns liegen. Das wünsche ich jedenfalls allen Mitstreitern, Unterstützern und Lesern und freue mich auf ein ereignisreiches Jahr 2019.

Jens Schmidt
Vorsitzender der ESBB

-ANZEIGE-



www.flock-xpress-berlin.de

TEXTILDRUCK WERBEMITTEL
WERBEPLANEN

**Wir drucken (fast) alles...
...außer Geld!**

info@flock-xpress-berlin.de
bestellung@flock-xpress-berlin.de

Flock Xpress Berlin
General-Pape-Straße 10
12101 Berlin - Tempelhof

Telefon 030 66 22 777
Fax 030 25 89 90 11

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 10.00 - 17.00 Uhr
Fr. 10.00 - 13.00 Uhr (o. n. Vereinbarung)

Veredelung von
Textilien | Taschen | Schirme | Schlüsselbänder
Kugelschreiber | Feuerzeuge | Streuartikel

Unser SPUK-Archiv finden Sie auf unserer Internet - Seite www.esbb.info



Suche den Frieden und jage ihm nach (Psalm 34,5)

Sind Sie in Ihrem Leben auch schon einmal etwas nachgejagt? Ist es schon lange her oder war es gerade erst?

Als Menschen jagen wir nach irdischen und sichtbaren Dingen. Und manchmal haben wir darin auch Erfolg. Es ist ein Unterschied, ob wir uns gegenüber einer Sache passiv verhalten oder ob wir ihr nachjagen. Beispiele dafür sind: Ausbildung, Beruf, Karriere, Sport, Politik, Kunst, Reichtum, Ehre, Ansehen etc. Nicht alle diese Dinge sind schlecht und ein gewisses Maß an Streben und Eifer brauchen wir alle, um die an unser Leben gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Man jagt etwas nach, das man als wertvoll erkennt und das man erlangen möchte. Nachjagen erfordert Disziplin, Konzentration und Anstrengung. Meistens ist es auch verbunden mit Verzicht auf andere, oft angenehme Dinge wie Freizeit, Muße oder Vergnügen. Ein Sportler, der einen Siegespreis erlangen will, büßt viel ein von seiner persönlichen Bequemlichkeit.

Paulus nimmt in seinem ersten Brief an die Korinther das Verhalten der Sportler als Beispiel, um die Gläubigen zu motivieren, ihrem himmlischen Siegespreis nachzujagen. 1.Kor.9.24-25: „Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber **einer** den Preis empfängt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt. Jeder aber, der kämpft, ist **enthaltensam in allem; jene freilich, damit sie einen vergänglichen Siegeskranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen.**“

Dieser Vers zielt auch die Wand in der Kapelle im Olympiastadion. Paulus weist uns daraufhin, dass es einen Unterschied macht, ob man einem irdischen Ziel nachjagt oder einem himmlischen. Und er weist daraufhin, dass es das Ziel ist, den unvergänglichen Siegeskranz zu empfangen.

Soweit so gut! Aber wie sieht es nun mit dem Frieden aus? Kann man diesem nachjagen?

Jeder von uns trägt in sich die tiefe Sehnsucht und Hoffnung, ein Leben in Frieden führen zu können und zu dürfen. Aber Frieden stellt sich nicht einfach so ein. Frieden muss häufig



erstritten werden. Ist das nicht ein Widerspruch? Nein, Frieden ist nicht nur die zufällige Abwesenheit von Krieg und Streit, sondern ein aktiver Zustand, der manchmal erkämpft, manchmal erbeten und zuweilen auch kraftvoll erhalten werden muss.

Frieden ist nicht nur weltweit zwischen den Ländern und Mächten schwer zu erhalten, sondern auch bei und unter uns selbst. Jeder von



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

uns weiß doch, wie zerbrechlich und flüchtig Frieden in unserem Leben ist. Manchmal vermag uns selbst ein an uns gerichtetes Wort zu verunsichern oder aus unserem seelischen Gleichgewicht zu bringen, so dass der innere Friede verloren geht.

Wenn wir aber wissen, wie schwer es ist, selbst den inneren Frieden zu erhalten oder diesen wieder herzustellen, dann erkennen wir auch, dass wir den Frieden unter den Menschen, in einer Stadt, in einem Verein, in einem Verband, in einem Land nicht einfach von der Couch aus herstellen können. Aber bevor man von derselben aufsteht, um dem Frieden nachzujagen muss man ihn finden, denn was hilft es, in die falsche Richtung zu rennen oder das falsche Ziel zu verfolgen.

Der erste Schritt ist: Suche den Frieden! Wo ist er? Auf welche Weise ist er herzustellen? Erst wenn wir für uns diese Frage beantwortet haben, können wir uns in Bewegung setzen. Frieden zu suchen kann dann heißen: „Wie versöhne ich mich wieder mit einem Freund? Wie finde ich den Weg wieder in das Herz meines Partners oder meiner Partnerin. Wie bekomme ich Zugang zu denen, die mich ablehnen?“

„Suche den Frieden!“, sagt der Psalmbeter.

Er sagt: „Suche ihn und du wirst ihn finden. Und wenn Du den Weg zu ihm weißt, dann geh ihn, aber nicht zu langsam, hörst Du!“

Ja, dann gilt es die Beine in die Hand zu nehmen und ihm nachzujagen, bis man ihn erreicht. Nicht, um ihn zu erlegen, umzustoßen, zu Boden zu werfen, einzufangen oder was immer man sich vorstellt, wenn man das erreicht hat, was man gejagt hat, sondern einzig und allein um den Frieden zu umarmen, ihn zu küssen, ihn zu halten und ihn

zu bitten: „Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.“

Ja, den Frieden zu umarmen, heißt immer auch Gott in seiner Nähe zu wissen, denn der Friede ist ein Gottes Geschenk und gibt den Müden und sich Abmühenden im Alltag Ruhe und Sicherheit. Frieden ist die Grundlage in der Beziehung zu Gott. Und dieser ruft uns zu: „Christus ist euer Friede.“

Ich wünsche uns allen, dass wir dem Frieden nachjagen und uns darüber freuen, wenn wir feststellen, dass uns auf diesem Weg Gott begegnet ist.

Euch allen ein friedvolles Jahr 2019.

Dr. Bernhard Felmborg
(Sportbeauftragter der EKBO)

Deutsche CVJM/EK-Meisterschaft im Tischtennis



Vor dem Sturm

Fotos: Uwe Guder

Am letzten Wochenende des Kirchenjahres, also am 24./25. November 2018, fand nach drei Jahren wieder einmal die Deutsche CVJM/EK-Meisterschaft im Tischtennis in Berlin statt. Austragungsort war erneut die große Günter-Maiwald-Halle im Sportzentrum Siemensstadt. Die Meisterschaft stand diesmal unter dem Motto: „Dein Durst“ angelehnt an den Vers „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offb. 21,6).

Dankenswerterweise gab es wieder eine tolle Unterstützung des SC Siemensstadt, der die Halle stellte und den Auf- und Abbau der Tische und Banden sowie die gastronomische Versorgung organisierte.

So konnten sich an zwei Tagen die insgesamt 115 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vier CVJM-Verbänden bzw. 22 Vereinen/Gemeinden unbeschwert in zwölf Wettbewerben messen, um Ehre und Medaillen zu erringen.

Die Berliner Gemeinden stellten dabei insgesamt 29 Teilnehmerinnen und

Teilnehmern. Leider nahm diesmal kein Vertreter aus Berlin am Wettbewerb des Schülerpokals teil, da ist zukünftig also wieder Luft nach oben.

Die Meisterschaft begann Samstag früh mit einem kurzen Gottesdienst, der von Andree Strötter, Leiter des CVJM-Ostwerk, durchgeführt wurde. Danach gab es noch ein paar einleitende Worte der CVJM-Fachwartin Ertraud Lütgebüter sowie von Uwe Guder, der die Herkulesaufgabe übernommen hatte die Ausrichtung der Meisterschaft in Berlin zu managen. Beide übernahmen auch die Turnierleitung vor Ort, wobei es sich Uwe nicht nehmen ließ auch noch bei den Senioren im Einzel und Doppel anzutreten. – Dann endlich begannen die Spiele: An 20 Tischen wurden von Samstag früh bis Sonntagmittag über 500 Spiele ausgetragen!

Es gab während des gesamten Wochenendes ein faires Miteinander und glücklicherweise keine Verletzungen – von einigen kleineren Wehwehchen und der sich zum Ende hin einstellenden Erschöpfung einiger Teilnehmerinnen

und Teilnehmer einmal abgesehen.

Aufgrund der guten Organisation und des fairen Ablaufs der Spiele, konnten diesmal bis Samstagabend alle Gruppenspiele und sogar schon einige Spiele der Final- und Trostrunden durchgeführt werden. Zwei Wettbewerbe wurden am Samstag auch schon entschieden: das Mädchen-Doppel und das Mixed, in allen anderen zehn Wettbewerben standen die Siegerinnen und Sieger erst am frühen Sonntagnachmittag fest.

Im Mixed setzten sich schließlich Alexandra Schmitz (CVJM Hohenhausen) mit ihrem Partner Hamza Kaichouh (CVJM Hamm) vor dem Team Sandra Pöllet und Kevin Kuhn (beide CVJM Lauf) sowie Katrin Armbruster und Bernd Eisenbeis (beide CVJM Grüntal) durch. Die drei Berliner Mixed-Paare verloren diesmal leider schon ihre Viertelfinalspiele und belegten am Ende die Plätze 6-8.

Im Mädchen-Doppel errang die einzige Berliner Teilnehmerin, Theodora Paraskevopoulos (CVJM Pichelsdorf),



Der Spielort



links David Sander (EFG Schöneberg), rechts Emil Paraskevopoulos (CVJM Pichelsdorf), 4. im Herrendoppel



links Heidrun Kraft-Bogatzki, rechts Saskia Pfänder (beide KJH Lichtenrade), 3. im Damendoppel

zusammen mit ihrer Partnerin Alexandra Schmitz erfreulicherweise den Titel der Deutschen CVJM-Meisterin!

Nachdem am Samstagabend gegen 19 Uhr die letzten Spiele des Tages beendet waren, gab es als Highlight das gemeinsame Abendessen. Im Restaurant des Sportcentrums konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem reichhaltigen Pastabuffet laben und die geleerten Kohlenhydratspeicher wieder auffüllen.

Sonntag früh ging es, nach ein paar

einleitenden Worte der Turnierleiterin Erltraud Lütgebüter, die auch Bezug nahm auf die Intention des Ewigkeitssonntags, und einer Gedenkminute für die Verstorbenen des letzten Jahres, weiter mit den Spielen der Final- und Trostrunden in den restlichen Wettbewerben.

Im Schülerpokal, welcher wie immer in Zweiertteams gespielt wurde, setzten sich Simon Eisenbeis und Maxime Steinwand (Team CVJM Grüntal 1) durch und errangen verdient den ersten Platz.

Im Mädchen-Einzel siegte die sehr stark spielende Alexandra Schmitz und holte sich – nach Mixed und Mädchen-Doppel – ihren dritten Titel bei diesen Wettkämpfen. Sie ist damit die Erfolgreichste aller 115 Teilnehmenden. Auf die Plätze kamen Fee Merkens (CVJM Kelzenberg) und Theodora Paraskevopoulos.

Bei den Jungen errang Moritz Staiger (EK Söllingen) den Meistertitel vor Nikita und Alexander Derr (beide CVJM Grüntal).

Im Doppel bei den Jungen siegten Samuel Hanstein und Noah Kriebel



Jungendoppel, Plätze 3, 1 und 2, von links nach rechts: Alexander und Nikita Derr (CVJM Grüntal), Samuel Hanstein (CVJM Lauf), Noah Kriebel (CVJM Naila), Felix Wurzbacher und Leon Groß (beide CVJM Naila)



Dameneinzel, Plätze 5, 4, 1, 3 und 2, von links nach rechts: Evdokia Yankova (CVJM Grüntal), Jana Keitel (CVJM Wilferdingen), Sandra Pöllet (CVJM Lauf), Tamara Hinckel (CVJM Gilsbach) und Saskia Pfänder (beide KJH Lichtenrade)

Auf unsere Internetseite kommen Sie jetzt auch über die Internetseite unserer Landeskirche EKBO unter der Rubrik „ Kirche und Sport“

(CVJM Lauf bzw. CVJM Naila) vor dem Team Leon Groß und Felix Wurzbacher (CVJM Naila) sowie den Brüdern Nikita und Alexander Derr.

In der Damenkonkurrenz wurde Sandra Pöllet (CVJM Lauf) Deutsche CVJM-Meisterin vor Saskia Pfänder (KJH Lichtenrade) und Tamara Hinckel (CVJM Gilsbach). Im Doppel der Damen gewannen Katrin Freese und Antje Röhle-Gutsche (CVJM Heeren-Werve) den Titel vor den Teams Christina und Susanne Barth (CVJM Lauf) sowie Saskia Pfänder und Heidrun Kraft-Bogatzki (KJH Lichtenrade).

Bei den Herren gab es aus Berliner Sicht eine positive Überraschung: Emil Paraskevopoulos (CVJM Picheldsdorf) konnte – nach seinem Titelgewinn im Jungen-Einzel und -Doppel im letzten Jahr – bei seinem ersten Jahr im Wettbe-

werb der Herren den Vize-Meistertitel im Einzel erringen! Er musste sich jedoch im Finale dem diesjährigen Deutschen CVJM-Meister Niklas Peltzer (CVJM Kelzenberg) klar in drei Sätzen geschlagen geben. Dritter wurde Klaus-Peter Merkl (CVJM Lauf), der im Spiel um Platz drei Christian Wagner (KJH Lichtenrade) bezwingen konnte.

Im Herren-Doppel kamen zwei Berliner Teams ins Halbfinale, unterlagen dort jedoch und spielten so um den 3. Platz: Christian Wagner und Carsten Schwemmer (KJH Lichtenrade) behielten dabei mit einem 3:1 Sieg die Oberhand über Emil Paraskevopoulos und seinen Partner David Sander (EFG Schöneberg).

Sieger und damit neue Deutsche CVJM-Meister im Herren-Doppel wurden Hamza Kaichouh und Benedikt

Nonnen (CVJM Hamm), die das Finale gegen Felix Gille und Peter Dziendziel (EK Söllingen) erfolgreich zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Von den teilnehmenden Senioren waren über die Hälfte aus Berliner Gemeinden und so wundert es nicht, dass diese einige gute Podiumsplätze erreichen konnten, ja mehr noch, in beiden Wettbewerben konnten die Meistertitel wieder einmal nach Berlin geholt werden: Im Einzel setzte sich Gerhard Zeidler (KJH Lichtenrade) gegen Claus Staiger (EK Söllingen) durch und errang so den begehrten Meistertitel. Dritter wurde Horst Schimmig (JG Rixdorf), der mit seinem Partner Reinhard Kreis (ebenfalls JG Rixdorf) die Doppelkonkurrenz der Senioren für sich entscheiden konnte und dabei den Vize-CVJM-Meister



Herrendoppel, Plätze 2, 1 und 3, von links nach rechts: Peter Dziendziel, Felix Gille (beide EK Söllingen), Hamza Kaichouh, Benedikt Nonnen (beide CVJM Hamm), Christian Wagner, Carsten Schwemmer (beide KJH Lichtenrade)



Die vier Teams des Schülerpokals, vorn das Siegerteam CVJM Grüntal 1: Simon Eisenbeis (links) und Maxime Steinwand (rechts)



Mädcheneinzel, Plätze 4, 2, 1, 5 und 3, von links nach rechts: Lea und Fee Merkens (CVJM Kelzenberg), Alexandra Schmitz (CVJM Hohenhausen), Sina Decker (CVJM Grüntal), Theodora Paraskevopoulos (CVJM Picheldsdorf)



Mädchendoppel, Plätze 3, 1 und 2, von links nach rechts: Lea und Fee Merkens (CVJM Kelzenberg), Theodora Paraskevopoulos (CVJM Picheldsdorf), Alexandra Schmitz (CVJM Hohenhausen), Sina Decker und Alexandra Eisenbeis (beide CVJM Grüntal)

der Senioren Claus Staiger mit seinem Partner Werner Schäfer (EK Söllingen) auf den zweiten und das Doppel aus KJH Lichtenrade, Gerhard Zeidler und

Ralf Weidemann, auf den dritten Platz verweisen konnte.

Nach der Siegerehrung, bei der neben Urkunden auch Pokale und Medaillen für die Siegerinnen und Sieger verteilt

wurden, gab es eine kurze Verabschiedung durch die Turnierleitung. Alle machten sich erschöpft aber (größtenteils) glücklich auf den Heimweg.

Es war wieder einmal eine erfreulich harmonische und sportlich gelungene Veranstaltung!

Daniel Kania



Herreneinzel, Plätze 2, 3, 1, 4 und 5, von links nach rechts: Emil Parakevopulos (CVJM Pichelsdorf), Klaus-Peter Merkl (CVJM Lauf), Niklas Peltzer (CVJM Kelzenberg), Christian Wagner (KJH Lichtenrade) und Elmar Brunn (CVJM Kelzenberg)



Damendoppel, Plätze 3, 1 und 2, von links nach rechts: Saskia Pfänder, Heidrun Kraft-Bogatzki (beide KJH Lichtenrade), Katrin Freese, Antje Röhle-Gutsche (beide CVJM Heeren-Werve), Susanne und Christina Barth (beide CVJM Lauf)



Mixed, Plätze 2, 1 und 3, von links nach rechts: Kevin Kuhn, Sandra Pöllet (beide CVJM Lauf), Alexandra Schmitz (CVJM Hohenhausen), Hamza Kaichouh (CVJM Hamm), Katrin Armbruster und Bernd Eisenbeis (beide CVJM Grüntal)



Senioreneinzel, Plätze 2, 1 und 3, von links nach rechts: Claus Staiger (EK Söllingen), Gerhard Zeidler (KJH Lichtenrade) und Horst Schimmig (JG Rixdorf)



Senioredoppel, Plätze 3, 1 und 2, von links nach rechts: Gerhard Zeidler, Ralf Weidemann (beide KJH Lichtenrade), Horst Schimmig (es fehlt Reinhard Kreis, beide JG Rixdorf), Werner Schäfer und Claus Staiger (beide EK Söllingen)



37. Sportschiffer-Gottesdienst an der Heilandskirche in Sacrow

Am Samstag, dem 22. September 2018 fand in der Havelbucht vor der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14:30 Uhr der 37. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: Quelle des Lebens. Grundlage war ein Text aus Psalm 36, Vers 10. Die Prediger, Generalvikar Pater Manfred Kollig SSCC vom Erzbistum Berlin und Dr. Bernhard Felmberg, Sportbeauftragter der Evangelischen Landeskirche, zeig-

Wanderroute zu pilgern. Einige Wanderer nutzten die Möglichkeit, um nach dem Gottesdienst mit der Berolina bei schönem Sonnenschein nach Spandau zurückzufahren.

Mit Unterstützung des Landesposaunenchores unter Leitung von Landesposaunenwart Siegfried Zühlke erklangen zum Lobe Gottes die Kirchenlieder während des Gottesdienstes über die Havelbucht. Die neu einge-

führte Superintendentin für den Kirchenkreis Potsdam, Frau Zädow, hatte kurzfristig die Liturgie übernommen. Dafür nochmals eine herzliches Dankeschön. Zum Abschluss läutete die Sportschiffer-Glocke und die Sirenen der Sportschiffe stimmten zum Abschied ein. Die Saison auf dem Wasser geht ihrem Ende entgegen. Es ist Jahr für Jahr ein bewegender Moment. Eine Reihe von Besuchern bedankte sich nach dem Gottesdienst für die schöne



ten auf, woraus wir Kraft für unser Leben schöpfen können und welche Bedeutung Gott dabei hat.

Bei herbstlichem Wetter lagen rund 40 Boote in der Bucht am Krughorn. An Land konnten ca. 350 Besucher den Gottesdienst auf dem Vorplatz verfolgen. Viele von ihnen waren mit der Fahrgastschiff „Berolina“ aus Spandau gekommen.

Die Evangelische Sportarbeit war bei dieser Veranstaltung wieder mit einem Wanderangebot vertreten. Vom Fähranleger in Kladow ging es nach Sacrow zur Heilandskirche. Eine Gruppe von Wanderern war dem Aufruf gefolgt, um die 8 km lange



Veranstaltung. Das macht Mut für das nächste Jahr.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team von Herrn Rohde vom Restaurant zum Sacrower See, das seine Stände auf dem Vorplatz der Kirche aufgebaut hatte.

Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. Allen Teilnehmern ein gesundes Wiedersehen beim 38. Sportschiffer-Gottesdienst am 21.10.2019. Gottes Segen für das Jahr 2019.

*Dr. Klaus-Jürgen Siewert
Für die Gruppe Sportschiffer-
Gottesdienst des Arbeitskreises
Kirche und Sport*

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto 392196 bei der Evangelischen Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0003 9021 96 Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Knobeldorffstr. 74, 14059 Berlin, 1. Etage, Telefon 030 / 531 452 98



119. Deutscher Wandertag im Sauerland

In der Zeit vom 3. Bis 8. Juli 2019 ist der Sauerländische Gebirgsverein Ausrichter des 119. Deutschen Wandertages. Die zentralen Städte sind Winterberg und Schmallenberg. Winterberg ist in der Wintersportwelt bekannt durch zahlreiche nationale und internationale Veranstaltungen. So findet vom 25. Bis 27. Januar 2019 in Winterberg die Weltmeisterschaft der Rennrodler statt. Neben



der großen Vielfalt der Wandermöglichkeiten rund um Winterberg und Schmallenberg bietet auch die örtliche Kirche ein gutes Angebot für meditatives Wandern an.

Die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien Bad Belzig“ wird an dem Wandertag teilnehmen und hat sich zu einem Stabilitätsfaktor im Märkischen Wanderbund Fläming-Havelland entwickelt. Wir freuen uns auf das Miteinander.

Berliner Spaziergangsgruppen

Die Spaziergangsgruppen sind eine Initiative der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. und der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin.

Gemeinsam in Bewegung bleiben ist das Motto und richtet sich an Menschen, die gerne spazieren gehen und Gemeinschaft suchen. Dazu werden Menschen gesucht, die solch eine Gruppe ehrenamtlich begleiten. Geboten wird die Unterstützung beim Aufbau einer solchen Gruppe und kos-

tenfreie Schulung zur Begleitung einer Spaziergangsgruppe.

Wir in der ESBB haben seit ein paar Jahren ein Ergänzungsangebot für Wandergruppen, die sich in den Kirchengemeinden gebildet haben. Die meisten Gruppen, die sich in den Gemeindebriefen als Wandergruppen bezeichnen sind Spaziergangsgruppen. Aus diesem Grund sind sie bei uns nicht Mitglied, obwohl wir auch für diese Gruppen ein Angebot hätten und aus dem Erfahrungsaustausch gemeinsame Angebote entwickeln könnten. Aber da schrecken sie von der Beitragszahlung von 5,00 pro Person pro Jahr zurück.

Wir finden es schade, könnten wir doch ein stärkeres Gewicht in der ESBB erhalten. Vielleicht nehmen Sie Kontakt zu uns auf alfons.kuehmstedt@t-online.de oder K.pomp@t-online.de. Wir würden uns freuen.

-ANZEIGE-

Neues aus Themba Labantu, der Sozialstation im Township Philippi in Kapstadt

Der Leiter der Sozialstation, Pfr. Otto Kohlstock, berichtet regelmäßig aus seiner Arbeit im Township. Wir vertreiben von der ESBB die Perlenschuhe, die Frauen in Philippi herstellen, bei unseren Veranstaltungen. Leider ist der Kontakt zu Frau Doppler in München abgebrochen und die Schiene über das Missionswerk in Berlin funktioniert noch nicht so richtig. Wir hoffen, wir können weiter über die Perlenschuhhänger auf das großartige Werk von Pfr. Otto Kohlstock hinweisen.

In diesem Jahr steht in Südafrika alles im Zeichen des 100jährigen Geburtstages von Nelson Mandela. (Die Deutsche Post hat eine Gemeinschaftsausgabe „Nelson Mandela“ mit der Post Südafrika herausgegeben die Red.) Mandelas Charisma wird schmerzlich vermisst, denn die Aussöhnung der Schwarzen mit den Weißen geht im gesellschaftlichen Leben nicht recht voran. Im Township herrscht Gewalt. Mitarbeiter der Station wurden mehrfach beraubt und angeschossen. Institutionen trauen sich nur mit großem Polizeischutz in das Viertel. Dennoch arbeiten alle in der Sozialstation unverdrossen weiter. Kinder werden betreut mit Theaterprogrammen, Trommeln

Sportfelder (Fußball, Basketball und Netball) mit einer Betonschicht zu versehen. Für den eigentlichen Spiel-

sich auf dieser großen Fläche endlich werden austoben können! Besonders für unsere Townshipkinder ist Sport so



belag, der dann auf die Betonschicht kommen soll, fehlen im Augenblick noch 150.000,00 Euro. Die Einweihung soll im Februar 2019 im Beisein von Philipp Lahm* stattfinden, und das Ehepaar Doppler vom Förderverein Themba Labantu in München arbeitet auf Hochtouren, um diese Summe noch aufzutreiben. (Bisher haben die beiden alle Baukosten, immerhin 700.000,00 Euro, zusammengebracht! Was für

wichtig! Nicht nur die Bewegung an der frischen Luft im Ausgleich zum Still-sitzen in der Schule, sondern besonders auch das sich Einfügen in ein Team, Anerkennen von Regeln und faires Spiel haben einen großen Einfluss auf ihre Entwicklung und ihr Verhalten.“ (*Die Philipp Lahm Stiftung unterstützt seit der Fußball-WM in Südafrika das Sportprojekt in Philippi.)

Soweit ein kleiner Auszug aus dem



und vor allem Sport. Und weiter im Auszug aus seinem Bericht:

„Der Bau der Sportanlage macht Fortschritte. Die Tribünen auf der rechten Seite sind fertig und in der kommenden Woche wird begonnen, die gesamte Spielfläche für die drei

eine großartige Leistung, die ihnen gar nicht hoch genug angerechnet werden kann).

Über unsere neue Sportstätte freuen wir uns natürlich riesig! Unsere Sportlehrer und vor allem die Kinder können es gar nicht erwarten, dass sie

Bericht von Pfr. Otto Kohlstock verbunden mit dem Hilferuf nach finanzieller Unterstützung für die Sozialstation über Themba Labantu e.V. Konto bei der Volksbank Raiffeisenbank Mangfalltal Rosenheim e.G. IBAN 41 7116 0000 0000 040347



ESBB-Laufgruppe beim Burgenlauf in Bad Belzig



Laufgruppe vor dem Rathaus



Gemeinsam am Start.



Nach dem Lauf im Burghof

tion perfekt und der Service am Ziel und im Burghof sehr gut. Für die Gruppe ein Ansporn im nächsten Jahr vielleicht noch bessere Plätze zu belegen.

Karl-Heinz Lutz

Erstmals startete ein Teil des ESBB-Lauftreffs bei einem Wettbewerb, dem Bad Belziger Burgenlauf. Als Leiter der Gruppe hatte ich in den Vorjahren schon die Strecke getestet und bekam in diesem Jahr Unterstützung durch die Läufer meiner Laufgruppe aus dem Berliner Tiergarten.

Der Start erfolgte auf dem Marktplatz. Wir wurden herzlich begrüßt durch unsere ESBB-Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig. Sie feuerte uns an und unterstützte uns auch am Ziel an der Burg Eisenhardt. Unsere Laufgruppe entschied sich für die 8km-Distanz und belegte gute Plätze in der jeweiligen Altersgruppe.

Mit dabei waren Roland Bolk (20.), Fabian Fritz, Gültekin Arslan (19.), Jan Golkle (15.) und Karl-Heinz Lutz (6.). Das Wetter war herrlich, die Organisa-

-ANZEIGE-

Bernd Richter
Steuerberaterkanzlei

➤ Bernd Richter
Wegenerstraße 10/11
10713 Berlin

➤ 030 / 213 10 05TM
030 / 214 782 69TM

➤ info@steuerberater-richter.net
➤ steuerberater-richter.net

Postfach 31 11 11
10641 Berlin

Deutsche Kirchenmeisterschaft 2019 in Duisburg

Kannten wir bisher Deutsche CVJM-Sport/Eichenkreuzmeisterschaften, so können wir im kirchlichen Raum eine weitere Deutsche Kirchenmeisterschaft vermelden und dabei handelt es sich nicht um den Konfi-Cup im Fußball der Landeskirchen. Der Arbeitskreis Kirche und Sport der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) schreibt seit vier Jahren eine Deutsche Kirchenmeisterschaft aus und klinkt sich dabei ein in bestehende Stadt-Marathonläufe. Dies geschieht in Kooperation mit kirchlichen Institutionen der jeweiligen Landeskirche.

So gab es 2017 eine Deutsche Kirchenmeisterschaft in Hannover mit über 300 Teilnehmern. Eine Besonderheit der Kirchenmeisterschaft ist die Mixed-Marathonstaffel. Von neun gestarteten Teams belegte der CVJM Hannover die ersten vier Plätze. Im letzten Jahr fand die Meisterschaft in Fürth im Rahmen des Metropolmarathons statt. 220 Läufer und –innen beteiligten sich dabei unter dem Motto „Kirche läuft mit“. Auch hier gab es den Wettbewerb der Mixed-Staffel. Das Team der Ev. Jugend Fürth I gewann diesen Wettbewerb vor dem Ev.-Luth. Kirchengemeindeamt Fürth und der Ev. Jugend Fürth II.

Deutsche Kirchenmeisterschaft 2019 am 2. Juni in Duisburg unter dem Motto „Wir sind schon Sieger“

2019 findet die Deutsche Kirchenmeisterschaft erstmals im Rheinland statt im Rahmen des ältesten Stadtmarathons Deutschland in Duisburg, dem Rhein-Ruhr-Marathon. Wie in den vergangenen vier Jahren ist der Arbeitskreis Kirche und Sport der EKD wieder mit einem Stand am Start und Ziel präsent und nimmt die Wertungen und Auszeichnungen vor, für die Teilnahme die sich für die Deutsche Kirchenmeisterschaft entschieden haben. Unterstützung bekommt der Arbeitskreis durch die Evangelische Kirche im Rheinland und dem evangelischen Kirchenkreis in Duisburg. Einen Tag vorher, am 1. Juni gibt es eine Einladung an eine Stadtführung teil zu nehmen mit anschließendem

Gottesdienstbesuch in der Salvatorkirche. Nach dem Gottesdienst trifft man sich zum Nudelessen.

Vor dem Start gibt es eine Morgenandacht und dann machen sich die Läufer und –innen auf den Weg in folgenden Disziplinen der Wertung für die Deutsche Kirchenmeisterschaft: Marathon, Marathon Staffel (vier Frauen, vier Männer), Halbmarathon, Inline-Marathon und Handbike-Marathon.

Schirmherr der Deutschen Kirchenmeisterschaft 2019 in Duisburg ist der Vizepräsident Der Evangelischen Kirche Rheinland, Dr. Johann Weusmann, der sich wie folgt zu diesem Wettbewerb geäußert hat: „Dieser Lauf

ist ein gemeinschaftsbildendes Ereignis an dem Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft teilnehmen können.“

Ob aus unserer Laufgruppe der ESBB erstmals eine Beteiligung möglich ist stand zur Drucklegung noch nicht fest. Perspektivisch gesehen würde die Aussicht auf Teilnahme an solch einer Meisterschaft die Attraktivität der Laufgruppe erhöhen. Für den Arbeitskreis Kirche und Sport in Berlin wird es vielleicht auch bei der Klausurtagung im Januar 2019 zu der Frage kommen, ob nicht auch Berlin oder Brandenburg einmal Ausrichter einer solchen Deutschen Meisterschaft sein kann. Große Marathon-Wettbewerbe gibt es ja in unserer EKBO-Region.



2:1 siegen die Imame über die Pfarrer im 13. Interreligiösen Fußballspiel



vor dem Spiel

Bei schönstem Herbstwetter trafen die Pfarrer zum 13. Mal auf die Imame. Spielten die Pfarrer in der ersten Halbzeit überlegen und führten 1:0, änderte sich das Spielverhalten in der 2. Halbzeit total und die Imame glichen aus und gingen später dann auch in Führung. Der Torwart der Imame sicherte mit seinen Glanzleistungen den Sieg und damit den Pokalgewinn. Der Schiedsrichter jüdischen Glaubens leitete das über weite Strecken faire Spiel souverän.

Gespielt wurde auf der Sportanlage **Julius Hirsch**, des jüdischen Sportverbandes Makkabi. Hirsch



Begrüßung

war ein deutscher Fußballspieler jüdischen Glaubens und spielte sieben Mal in der deutschen Nationalmannschaft zwischen 1911 und 1913. Am 8. März 1943 wurde er von den Nazis im KZ Auschwitz ermordet. Die Sportanlage von TuS Makkabi liegt etwas abseits am Ende der Harbigstraße (Rudolf Harbig war ein erfolgreicher Mittelstreckenläufer und ist 1944 in der Ukraine gefallen).

Bevor das Spiel los ging gab es ein Grußwort des Präsidenten des Berliner Fußball-Verbandes, Berndt Schultz und ein Grußwort des Vorsitzenden des Ökumenischen Rates der Region Berlin-Brandenburg, Archimandrit Emmanuel Sfiatkos von der griechisch-orthodoxen Kirche. Beide Herren nahmen dann auch die Siegerehrung am Ende des Spieles wahr. Der Würdenträger der griechisch-orthodoxen Kirche überreichte den Wanderpokal an das siegreiche Team der Imame.



Imame



Siegepokal

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
TAKTE - ESBB -	ESBB 1.Vorsitzender:	Jens Schmidt	jens.schmidt@esbb.info
	Fußball:	Jürgen Mentzel	030 / 23 00 30 23
	Handball:	Ulrike Heller	Ulli.Heller@t-online.de
	Tischtennis:	Uwe Guder	esbb@guder-services.de
	Wandern Berlin:	Alfons Kühmstedt	alfons.kuehmstedt@t-online.de
	Wandern Brandenburg:	Klaus Pomp	k.pomp@t-online.de
	Lauftreff:	Karl-Heinz Lutz	khein.z.lutz@yahoo.de
SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			

Spannende Vertreterversammlung (VV) in Berlin der Arbeitskreise Kirche und Sport der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Am ersten Tag durften neben den Delegierten der VV auch die Mitglieder des Arbeitskreises Kirche und Sport Berlin dabei sein, die auch für den Programmablauf verantwortlich waren.

Begrüßung vor dem Olympiastadion

Der Sportbeauftragte der EKBO, Dr. Bernhard Felmberg begrüßte die Teilnehmer vor dem Osttor und führte die Gruppe ins Olympiastadion. Er gab einen historischen Abriss über das Bauwerk und merkte an, dass das Stadion in der Regie der Stadt Berlin ist und Hertha BSC hier nur Mieter ist. Für Hertha bedeutet das, dass sie für jedes Spiel die Logistik auf- und wieder abbauen muss. Daher steht in der Planung ein Neubau eines Fußballstadions im benachbarten Olympiapark. Dr. Felmberg betonte, dass der Hertha-Vorstand ihm versichert habe, dass in diesem Stadion ebenfalls eine Kapelle eingebaut wird. Das war das Stichwort zum Besuch der Kapelle im Olympias-



Foto: Eberl-Koschny

tadion. Hier gab es eine Andacht und Dr. Felmberg erzählte im Anschluss über die Auslastung der Kapelle. Viele Konfirmandengruppen besuchen die Kapelle, zu jedem Hertha-Spiel gibt es eine Andacht die abwechselnd von ihm und seinem katholischen Partner gehalten wird. Die Kapelle ist also

ökumenisch ausgerichtet und gehört kirchenpolitisch zur benachbarten Friedensgemeinde. Über diese Gemeinde laufen dann auch die in der Kapelle vollzogenen Amtshandlungen wie Taufe, Hochzeiten oder Trauerfeiern. Die Kapelle ist so angenommen worden, dass Dr. Felmberg, auf dessen Initiative diese Kapelle zurückgeht die 2006 zur Fußball WM eingeweiht wurde, nicht am finanziellen Tropf der Amtskirche hängt, sondern er im Vorstand von Hertha BSC Personen hat, die ihm finanziell helfen. Beeindruckt von der Andacht und dem Vortrag ging es durch das Südtor zu den Stadion-Terrassen.

Prof. Ines Geipel berichtete über die Drogen Opferhilfe vieler DDR-Sportler in Wort und Bild.

Hanns Ostermann vom Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin stellte Frau Prof. Ines Geipel den Besuchern vor. Ines Geipel gehört zu den wenigen Menschen, die sich mit ihrer ganzen Kraft dafür einsetzen, dass Missbrauch auch im Sport keinen Platz haben darf. Seit über zwei Jahrzehnte führt die ehemalige Leichtathletin einen unermüdlichen Kampf für die Unterstützung von Doping Opfern. Ines Geipel war als Weltklassesprinterin eine Größe des DDR-Sports. Mit der Staffel des SC Motor Jena stellte sie 1984 den bisher gültigen Vereinsweltrekord über 4x100 Meter auf. Ines Geipel, geb. Schmidt, gab 2005 den Weltrekord zurück. Geipel ist Opfer des staatlich verordneten Dopings

im DDR-Leistungssport. Aufgrund ihres eigenen Schicksals setzt sie sich für die Aufarbeitung des Zwangsdropping-Systems ein, dafür erhielt sie 2011 das Bundesverdienstkreuz. Seit 2013 ist sie Vorsitzende des Doping-Hilfvereins. Ihr Ziel: erlittenes Unrecht und Körperschädigungen durch Doping-Missbrauch im Spitzensport wieder-

gutzumachen. Für dieses Engagement erhielt Ines Geipel vom Verband der Sportjournalisten Berlin-Brandenburg (VDSBB) „Das Goldene Band“, die älteste Auszeichnung im deutschen Sport. Soweit Hanns Ostermann in der Vorstellung und dann befragte er sie über ihre Arbeit. Ihre Erzählungen löste in der Zuhörerschaft Kopfschütteln aus über so viel Brutalität. Es melden sich noch immer Opfer dieses Systems. Die Frage Ostermanns an die Kirche, was kann sie tun, dass so eine menschenverachtende Manipulation mit Menschen im Sport nicht mehr vorkommt blieb im Raum stehen.



Foto: Eberl-Koschny

Union Berlin als Brücke im Vortrag von Propst Dr. Christian Stäblein

In einer launigen „Dinner-Speech“ verband Dr. Stäblein den Begriff „Union“ mit dem Fußballverein Union Berlin in der „Alten Försterei“ und der Jubelfeier der Kirche vor einem Jahr in Erinnerung daran als der preußische König Friedrich Wilhelm III vor 200 Jahren einen Aufruf tätigte, dass sich die reformierte Kirche und die lutherische Kirche zu einer unierten Kirche vereinigen sollte. Was dann ja auch geschah. Aber er hatte auch noch eine andere Union angesprochen, und zwar der beiden Fußballvereine Blau-Weiß Berlin und Union Berlin. Es war nur eine kurze Liaison. Dr. Stäblein kam dann noch auf sein eigenes sportliches Engagement zu sprechen. Im Tischtennis war er Spitzenspieler in Hannover. In Berlin suchte er dann den Kontakt

zu der Top-Mannschaft im Damen-Tischtennis, dem Bundesligaverein ttc berlin-eastside und interessiert sich, was sich hier im Tischtennis tut.

Im Namen der EKBO wünschte er der Versammlung ein gutes Gelingen. Für manchen der Delegierten war Union nicht so ein Begriff, aber da konnten die Berliner gut aushelfen und darauf verweisen, dass es im Stadion von Union Berlin im Dezember immer ein Weihnachtsliedersingen gibt und das Stadion mit fast 30.000 Zu-

schauern ausverkauft ist. Ein Pfarrer zelebriert die Weihnachtsgeschichte und damit dürfte diese Veranstaltung die größte christlich geprägte „Open-Air-Veranstaltung“ in Berlin sein.



Verleihung des „Goldenen Bandes“

Seit vielen Jahren ist Johannes Ostermann Vorsitzender des Verbandes der Sportjournalisten Berlin-Brandenburg und hat Einfluss darauf genommen, dass die Vergabekriterien seit ein paar Jahren andere sind als noch davor. Zählte früher die Leistung eines Sportlers so wird jetzt der Fokus auf das soziale Engagement eines Spitzensportlers gelegt.

In diesem Jahr konnte Johannes Ostermann die Auszeichnung das „Goldene Band“

an den Weltklassenhürdenläufer Harald Schmid übergeben. In den 70er und 80er Jahren begeisterte Harald Schmid die Sportwelt in packenden Duellen mit Edwin Moses über 400-Meter-Hürden. Heute will der promovierte Sportwissenschaftler Kinder für ein suchtfreies Leben fit machen. Seit über 20 Jahren engagiert sich Schmid als Botschafter der Kampagne „Kinder stark machen“.

Gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entwickelt er Schulungen für Trainerinnen und Trainer zum Thema Suchtprävention, die bundesweit umgesetzt werden.

Vorsitzender des Sportjournalistenverbandes Berlin-Brandenburg bringt er ein großes Potential in diesen Arbeitskreis ein. Wenn sich der Sport in den Evangelischen Kirchentagen einbringt



Schmid (links) und Ostermann - Foto entnommen der Seite VdSBB

Wenn es um Suchtprävention und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol geht, sollen nicht nur Trainer mit guten Beispiel vorangehen sondern auch der gesamte Verein.

Vertreter des Arbeitskreises Kirche und Sport Berlin

Hanns Ostermann ist engagierter Vertreter des Arbeitskreises Kirche und Sport Berlin. Mit seinen Kontakten als

organisiert Hanns Ostermann Podiumsdiskussionen mit sportpolitischer und kirchlicher Brisanz. Er wird auch wichtiger Ideengeber sein, wenn sich der Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin im Januar zu einer Klausurtagung trifft. Hier soll neu justiert werden, was der Arbeitskreis in Zukunft für Ziele haben könnte und ob diese dann auch personell umsetzbar sind.

Besuch Hertha-Spiel mit Teams vom Integrations-Fußballturnier

Für die Mannschaften des Integrations-Fußballturniers in Bad Belzig auf dem Turnplatz hatte Hertha BSC Freikarten gesponsert, überbracht von Herthinho (s. letzte Ausgabe). Diese Karten wurden eingelöst und die Mann-

schaften von Scarabäus, Drogenhilfe Schmerwitz, und der Asylbewerber aus dem Heim in Bad Belzig machten sich auf den Weg nach Berlin. Begleitet von den Organisatoren des Turniers, Jürgen Gottschalk und Klaus Pomp. Die Hertha-Fan Mannschaft war auch unterwegs und hatten in ihren Reihen den Bürgermeister von Bad Belzig, Roland Leisegang. Er war zu einem Gespräch geladen mit dem Fan-Beauftragten von Hertha BSC, um die Partnerschaft zwischen Hertha BSC und der Stadt Bad Belzig zu verfestigen. In Brück stieg dann Pfarrer Kautz mit seinem Sohn zu, den wir in der Kapelle im Olympiastadion wiedersehen sollten.

Wir sammelten uns vor dem Obelisk und dann ging es hinein ins Stadion.

Ein Volontär führte uns dann in die Kapelle im Olympiastadion. Man war beeindruckt von der Kapelle. Unsere Asylbewerber aus Afghanistan und Eritrea entdeckten die Bibelverse in ihrer Landessprache. Die Bibel war ihnen nicht fremd. Neben unseren Gruppen waren noch zahlreiche Fußballfans dabei und die Plätze reichten kaum aus. Diakon Gregor Bellin von der katholischen Kirche hielt die Andacht und er begrüßte den Präsidenten des FC Freiburg von der gegnerischen Mannschaft herzlich, ist er doch immer Gast in der Kapelle, wenn seine Mannschaft hier spielt.

Steppkes, die die Spieler ins Stadion begleiten sollten. Wir hatten alle gute Karten erhalten und einen schönen Blick aufs Spielfeld. Das Spiel begann ja auch verheißungsvoll mit einem Treffer für Hertha BSC. Die Freiburger konnten vor der Pause ausgleichen. Die Hoffnung, Hertha BSC würde noch den Siegtreffer landen, erfüllte sich nicht.

Alle waren von dem Tag begeistert und wir trennten uns auf dem Bahnhof von Bad Belzig mit der Absicht, sich bei einem nächsten Turnier wieder zu sehen.

Nach der Andacht ging es dann die Treppe neben dem Spieleraufgang ins gut gefüllte Olympiastadion. Hertha-Spieler kamen uns von ihrer Aufwärmphase entgegen. Durch das Fenster hatten wir einen Blick auf die



Vor dem Olympiastadion



Auf der Tribüne



In der Kapelle, rechts Pfarrer Kautz aus Brück

-ANZEIGE-



DAVINCI 5.0
Unternehmenskommunikation mit Konzept

AGENTUR FÜR
KOMMUNIKATION &
DRUCKPRODUKTION

www.davinci5punkt0.de



Albert Baur und seine Beziehung zu Friedrich Schleiermacher

Zur traditionellen Niederlegung eines Gebindes auf dem Grab von Albert Baur an seinen 215. Geburtstag erinnerte Klaus Pomp daran, dass die Evangelische Kirche in diesem Jahr den 250. Geburtstag von Friedrich Schleiermacher würdigt. Ein Grund, der versammelten Wandergruppe der ESBB, die Beziehung Albert Baus zu Friedrich Schleiermacher in kurzen Passagen zu erläutern.

Baur hörte mit seinen Turnerfreunden aus der Hasenheide oft die Predigten Schleiermachers in der Dreifaltigkeitskirche. Schleiermachers Glaubensauffassung war Grund für Baur sich für das Studium der Theologie zu entscheiden. Als Student besuchte er die Vorlesungen Schleiermachers und übernahm seinen Ansatz, dass die Bibel nicht von Gott empfangen, sondern von Menschen aufgeschrieben wurde und sein Eintreten für eine Trennung von Staat und Kirche prägten ihn. Diese Prägung findet sich auch später in seinen beiden Büchern wieder. Einmal in „Die Kirchengeschichte in gedrängter Form“ und auch in „Schleiermachers christliche Lebensanschauungen für die Gegenwart dargebracht.“

Zum 100. Geburtstag Schleiermachers erinnerte Baur in einem Artikel in der Deutschen Turnzeitung an die verbindenden Ideale „Fromm“ und „Frei“ der Turnerschaft und dass die Turner an den Lippen Schleiermachers hingen bei seinen Predigten.

Einen Umstand in Baus Leben verdankt er die Möglichkeit mit Persönlichkeiten wie Schleiermacher näher in Kontakt zu kommen. Baur rettete den Sohn des bekannten Verlegers und Buchhändlers Reimer vor dem Ertrinken. Er holte Dietrich aus dem Wasser und seine Wiederbelebung hatte Erfolg. Reimer hatte in seinem Berliner Salon

Autoren zu Gast und so auch Schleiermacher, dessen Bücher er verlegte.

In Baus Aufzeichnungen finden sich zwei Begebenheiten mit der Familie Schleiermacher. Einmal traf er die Familie Schleiermacher in Prag zufällig im Hradschin. In Begleitung

viel gesprochen wurde, und bei der die Kranken angeblich über eine Sehergabe verfügten über die sie in der Lage waren das Innere des Menschen und seine Vergangenheit zu durchschauen. Bei mir selbst aber wurde keine Offenbarung der Art mitgeteilt schreibt Baur



der Familie war auch sein Freund Mühlentfels. Sie luden Baur ein, sie auf der Wanderung durch das schlesische Gebirge zu begleiten. Es tat ihm sehr Leid, dies Angebot nicht annehmen zu können weil er im Wort einer anderen Verabredung stand.

Von einer besonderen Begegnung spricht er im Hause Schleiermacher. Ihm begegnete dort eine Frau die an Somnambulismus erkrankt war. Es war zu der Zeit eine Krankheit über die

über diese Begegnung. Soweit aus der Ansprache am Grab.

1957/59 gab die Deutsche Bundespost Berlin in der Serie „Berühmte Männer der Geschichte Berlins“ eine Sondermarke Schleiermacher heraus und in diesem Jahr erinnert die Deutsche Post an Schleiermacher mit einer Sondermarke.

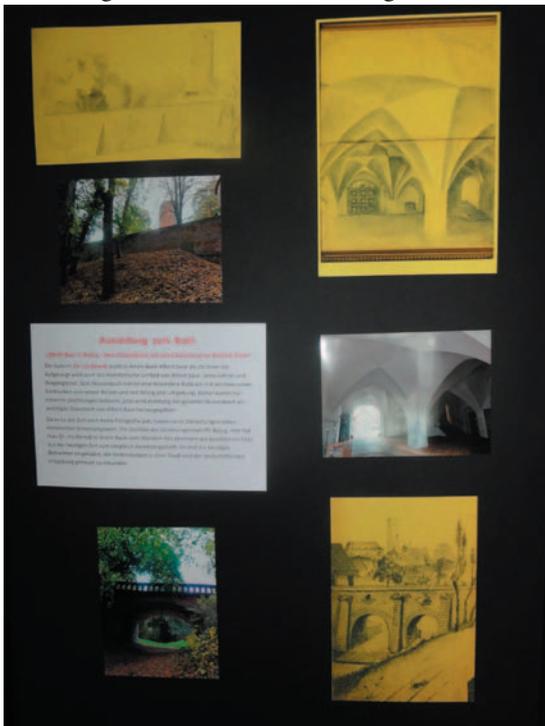


Ausstellung zum Buch über Pfarrer Albert Baur (1803-1886) als Zeichner

Ende letzten Jahres hatte die ESBB in Bad Belzig eine Vortragsreihe über Pfr. Albert Baur organisiert. Die Historikerin von Bad Belzig, Frau Helga Kästner, hatte einen Vortrag gehalten über den Zeichner Albert Baur. Baur hat in seinem Skizzenbuch Landschaften und Gebäude aus Belzig und Umgebung zeichnerisch festgehalten, die heute für Bad Belzig einen historischen Wert darstellen. Die ESBB ist daher Frau Kästner über die Anregung und Realisation dankbar, dies in einem Buch zu dokumentieren. In Frau Dr. Iris Berndt haben wir eine hervorragende Autorin gefunden, die sich dem Thema angenommen hat. Frau Dr. Berndt beschäftigt sich mit der Brandenburgi-



Iris Berndt und Hartmut Sommerschuh



schen Landesgeschichte und der Malerei des 18. Und 19. Jahrhunderts und war von 2014 bis 2017 die Leiterin des Käthe-Kollwitz-Museums in Berlin.

Frau Dr. Berndt publiziert das Skizzenbuch in Gänze. Sie stellt den Zeichnungen heutige Fotos entgegen, beleuchtet die Verbindungen Baur zu den Malern in Berlin und stellt seine Verbindung zur Malerei dar. Einige der Maler und Graphiker haben Baur selber portraitiert.

In dem Buch gibt es ein Kapitel von Dr. Christian Homrichhausen, das den

Einfluss von Baur auf die Ausgestaltung der Kanzel in der Briccius-Kirche in

Ausstellung haben wir einen Raum im Reißigerhaus am Kirchplatz 3 erhalten. Am 7.12. ist die Vorstellung des

Buches vorgesehen mit der Autorin Dr. Berndt und Dr. Homrichhausen. Am 8.12. ist auf dem Kirchplatz und in der St. Marienkirche der Adventsmarkt und dann ist die Ausstellung ebenfalls geöffnet.

Das Haus ist nach Carl Gottlieb Reißiger benannt, der hier geboren wurde. Reißiger war Kapellmeister und Komponist und löste in Dresden Carl Maria von Weber als Hofkapellmeister ab. Wir von der ESBB danken der Reißiger Stiftung, dass wir

vielleicht schon in 2019 einen Raum im Reißigerhaus für eine Dauerausstellung über Pfr. Albert Baur bekommen, um dann sein gesamtes Wirken in Bad Belzig präsentieren zu können.



Bad Belzig darstellt. Baur gibt hier dem ausführenden Maler genaue Anweisung, wie die dargestellten Personen auszusehen haben.

Die fünf Schautafeln geben einen Überblick über das Buch. Für diese

Gefördert vom



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



Neues Team im Kirchenliga-Fußball

Mit der Mannschaft des „SC Shelter Berlin“ begrüßt die Fachgruppe Fußball der ESBB, die insgesamt 202. Mannschaft im Ligabetrieb seit Gründung im Jahr 1966.

Shelter steht lt. Wikipedia für Schutzraum / Zuflucht. Die Mannschaft ist über die Moscheegemeinde Mariendorf zu uns gekommen. Die Mannschaft der Moscheegemeinde hatte abgemeldet und aus dieser Mannschaft verstärken sie das Team von SC Shelter. Das



Team sammelt in der lfd. Hinrunde noch erste Erfahrungen, doch kann man Zukunftssicher davon ausgehen, das sich da etwas entwickelt das durchaus früher oder später in der Tabelle nach oben sich weiter fortbewegt.

Ein erstes Achtungszeichen setzte die Mannschaft von SC Shelter mit dem Titelgewinn im September im Kleinfeldturnier.

Text/Foto: Jürgen Mentzel

Kleinfeldturnier Saison 2017 / 18

Austragungstag : Samstag, 1. September 2018 Ort : Sportplatz Grüngürtel.

Teiba Moschee Spandau	- Frohnauer Batzen	2 - 1
SC Shelter Berlin	- JG Lichtenrade Nord	1 - 1
Sankt Nikolai Kirche	- Lukas Gemeinde Schöneberg	0 - 0
Teiba Moschee Spandau	- SC Shelter Berlin	0 - 0
JG Lichtenrade Nord	- Lukas Gemeinde Schöneberg	0 - 0
Frohnauer Batzen	- Sankt Nikolai Kirche	1 - 0
JG Lichtenrade Nord	- Teiba Moschee Spandau	0 - 0
Lukas Gemeinde Schöneberg	- Frohnauer Batzen	0 - 0
SC Shelter Berlin	- Sankt Nikolai Kirche	1 - 0
JG Lichtenrade Nord	- Frohnauer Batzen	1 - 2
Sankt Nikolai Kirche	- Teiba Moschee Spandau	3 - 0
SC Shelter Berlin	- Lukas Gemeinde Schöneberg	0 - 1
JG Lichtenrade Nord	- Sankt Nikolai Kirche	0 - 3
Lukas Gemeinde Schöneberg	- Teiba Moschee Spandau	1 - 2
Frohnauer Batzen	- SC Shelter Berlin	1 - 2

Wer hätte das gedacht! Die neue Kirchenliga-Mannschaft des SC Shelter gewinnt in einem echten „Finalspiel“ gegen die Frohnauer Batzen.

Dabei steigerte sich Shelter von Spiel zu Spiel und beendete das Turnier als Turniersieger. Dabei hätten die Frohnauer Batzen selbst im letzten Spiel noch die Möglichkeit gehabt Turniersieger zu werden. Überraschung auch von Teiba mit ihren 2. Platz, träumten sie lange selbst noch als Turniersieger ehe sie im „Lokalderby“ gegen Nikolai, ihre Träume platzten.

TEXT: Jürgen Mentzel



1	SC Shelter Berlin	5	2	.....	2	.....	1	8	04 : 03
2	Teiba Moschee Spandau	5	2	.....	2	.....	1	8	04 : 05
3	Frohnauer Batzen	5	2	.....	1	.....	2	7 *	05 : 05
4	Sankt Nikolai Kirche Spandau	5	2	.....	1	.....	2	7 *	06 : 02
5	Lukas Gemeinde Schöneberg	5	1	.....	3	.....	1	6	02 : 02
6	JG Lichtenrade Nord	5	0	.....	3	.....	2	3	01 : 05

* bei Platz 3 entschied bei Punktgleichheit der direkte Vergleich beider Teams das Frohnau 1:0 gewann

**Aktuelle Tabellen aller Fußball-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:
<http://www.kirchenliga-fussball.de/>**



Deutsche CVJM-Eichenkreuz Hallenmeisterschaft im Fußball

Am 16. Februar 2019 ist es wieder soweit. Zum siebenten Male treffen sich in Berlin, Vertreter der CVJM-Landesverbände zum Hallenturnier um die Deutsche Meisterschaft im Fußball. Viermal stellten dabei die Mannschaften der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg den Sieger, zweimal gewannen die Gäste.

2005 rief der ehemalige Fachwart des CVJM, Reinhart Glaue, das Turnier in seiner Heimatstadt Berlin aus mit dem Versprechen, das alle 2 Jahre das Turnier dauerhaft in Berlin stattfinden soll. Zunächst gab es in den ersten beiden Turnieren ein reines „Berliner Endspiel“. Seit den 2010-er Jahren mischen auch Bundesdeutsche Teams kräftig mit. Erfolgreichstes Team dabei ist das Team des CVJM Nierenhof. Gewannen sie 2011 erstmals das Turnier im Finale gegen die Berliner

von JG Zwölf Apostel. Zwei Jahre später triumphierte der EC Reutlingen im Finale wieder gegen ein Berliner Team, diesmal der KG Neu Westend. Neben Don Bosco das seinen Titel 2009 erfolgreich verteidigen konnte, gesellte sich die Berliner Mannschaft der JC Sonnetreff Mariendorf hinzu.

Auch diesmal wird es wieder spannend zugehen. Drei Berliner

Vertreter mischen kräftig mit. JG Lichtenrade Nord und Don Bosco sind erfahrene Teams was Deutschen Meisterschaften angeht. Aber auch die sogenannten Außenseiter haben durchaus berechnete Chancen. So auch das dritte Berliner Team von Fortuna Reickendorf 65. Melan, Staaken, Zwölf Apostel und Neu Westend zeigten jeweils als Außenseiter respektable Leistungen.

Warum sollte es daher nicht für eine weitere Überraschung reichen? Schließlich leben Turniere von unvorhersehbaren Ergebnissen.

Wir hoffen auf ein gutes Gelingen aller Beteiligten, faire Spiele und einen würdigen Sieger

*Text/Foto:
Jürgen Mentzel*

Die bisherigen Spiele :

2007:	Don Bosco Berlin – AC Melan Berlin	3-2 ¹
2009:	Don Bosco Berlin – Staaken United Berlin	1-0
2011:	CVJM Nierenhof – JG Zwölf Apostel	3-0
2013:	EC Reutlingen – KG Neu Westend Berlin	2-1
2015:	JC Sonnetreff Berlin – CVJM Nierenhof	3-2
2017:	JC Sonnetreff Berlin – CVJM Nierenhof	1-0

¹ n. Neunmeterschießen

Datum: Samstag, 16. Februar 2019
 Ort: Sporthalle am Sachsendamm 12
 (S. Schöneberg oder Südkreuz)
 Beginn: 9.30 Uhr
 Besucher sind herzlich willkommen

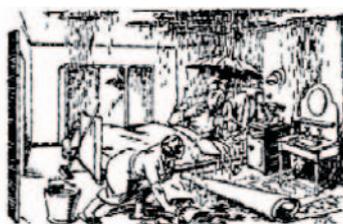


Don Bosco Berlin



KG Neu Westend Berlin

-ANZEIGE-



Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn.
 Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

- Gegründet 1903
- Sanitäre Anlagen
 - Hausreparaturen
 - Gasheizungen
 - Thermen-Wartung
 - Warmwasserbereiter
 - Gasherde-Vertrieb

ANDREA TSCHICHHOLZ

- Meisterbetrieb -

Pestalozzistr. 104 10625 Berlin Tel. 37591651 Fax(2)
 tschichholz@t-online.de



JC Sonnetreff Berlin



Pokal-Hauptrunde am 17.10.2018

Frohnauer Batzen - SC Shelter Berlin	4 - 3 (1:0)
JG Lichtenrade Nord - Fortuna Reinickendorf 65	4 - 3 (2:2)
Buckow United Neukölln - Lukas Gemeinde Schöneberg	0 - 6 W.
Teiba Moschee Spandau - Sportsfreunde Ökumene 2003	0 - 6 W.
Don Bosco Berlin - Sankt Jacobi Luisenstadt	7 - 1 (4:0)
Spielfrei: Sankt Nikolai Kirche Spandau	

In der Hauptrunde des FTL-Pokals gab es keine Überraschung. Lediglich Frohnauer Batzen und Lichtenrade Nord hatten Schwierigkeiten. Überschattet wurde die Pokal-Hauptrunde durch 2 Spielabsagen

Text: Jürgen Mentzel

Die Liga-Übersicht

Von den insgesamt bis Ende November ausgetragenden 45 Pflichtspiele, gesellten sich auch 5 kurzfristige Spielabsagen hinzu. Es gab 8 Spielverlegungen von Mannschaften die diese nur einmal in der gesamten Saison wahrnehmen können.

In der Tabelle führt Don Bosco die Liga als einziges Team ohne Niederlage bei einem Unentschieden an. Gefolgt von der Überraschungsmannschaft der Saison, den Frohnauer Batzen.

Titelverteidiger Lichtenrade Nord steht auf Platz 3 in Lauerstellung. Zwischen diesen Teams wird mit Sicherheit auch der zukünftige Meister zu finden sein.

Danach folgt schon ein weiter Punktabstand. Mit Fortuna Reinickendorf, LG Schöneberg, Sportsfreunde Ö 03 und Buckow United ist das Mittelfeld gut besetzt. Nach unten hin ist Jacobi noch an der Haltung zum Mittelfeld interessiert. SC Shelter Berlin hält sich als Neuling auf den 9. Platz, gefolgt von der in letzter Zeit erstarkten Mannschaft der Teiba Moschee.

Schlusslicht ist überraschend die St. Nikolai Kirche die trotz Niederlagen in Folge, sich vorgenommen hat, in der Rückrunde das Feld von unten her aufzuräumen. Man kann gespannt sein.

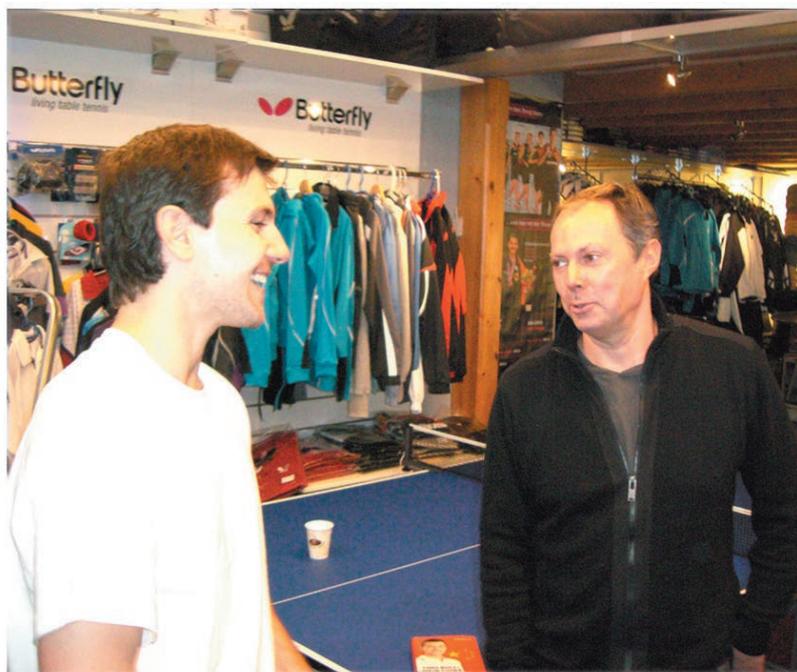
Trotz einiger Probleme in der Liga hofft die FTL das alle Mannschaften den Saisonabschluss durchstehen werden.

Text: Jürgen Mentzel

1 (1)	Don Bosco Berlin	8	7	1	0	22	55 : 10
2 (2)	Frohnauer Batzen	8	7	0	1	21	35 : 17
3 (3)	JG Lichtenrade Nord	8	6	1	1	19	52 : 20
4 (4)	Fortuna Reinickendorf	8	4	1	3	12	18 : 22
5 (7)	LG Schöneberg	8	3	2	3	11	23 : 17
6 (5)	Sportsfreunde Ö 03	8	3	1	4	10	18 : 27
7 (9)	Buckow United	8	4	0	4	10	30 : 36
8 (6)	St. Jacobi Luisenstadt	8	3	0	5	9	24 : 41
9 (8)	SC Shelter Berlin	8	2	1	5	7	37 : 55
10 (10)	Teiba Moschee	9	2	1	6	6	23 : 42
11 (11)	St. Nikolai Kirche	9	0	0	9	0	16 : 44

ev. Punktabzüge durch Sportgerichtsurteile oder nicht-antreten

-ANZEIGE-



Timo Boll bei Stamatow

Butterfly Store am Checkpoint Charlie
 Christian Stamatow
 Kochstraße 28
 10969 Berlin
 Tel.: 030 / 25 93 96 96
 E-Mail: store-berlin@butterfly.tt
 Internet: www.butterfly.tt





TT- Saison 2018 / 2019 gestartet

Jürgen Jäger, der sonst regelmäßig über den Tischtennis-Spielbetrieb berichtet, ist leider erkrankt, und deshalb möchte ich ihm auch im Namen der ESBB-Gemeinde und der SPUK-Leser gute Besserung und baldige Genesung wünschen.

Schon wenige Tage nach dem Saisonöffnungsgottesdienst Ende August in der Epiphaniengemeinde mit der anschließenden Neuwahl der Turnierleitung (TTL) und einem netten Beisammensein und Gedankenaustausch startete die neue Saison mit den ersten Spielen.

Inzwischen sind wir schon mittendrin, und alles läuft

reibungslos. Wie es in den einzelnen Ligen aussieht, könnt Ihr den Tabellen entnehmen.

Leider hat der oftmalige Berliner und Deutsche Meister JG Rixdorf (vormals JG Ananias) seine Mannschaft noch vor dem ersten Spiel abgemeldet. Es gab wohl erhebliche Aufstellungsprobleme.

Auch das erste Ranglistenturnier hat bereits stattgefunden.

Zum Vormerken: Die nächsten Ranglistenturniere sind am 23. Februar und am 23. März 2019, die Berliner Einzelmeisterschaft am 25. und 26. Mai 2019.

Reibungslos verlief auch die Deutsche CVJM-Einzelmeisterschaft am letzten Novemberwochenende. Die Ergebnisse sind bereits auf der Internetseite <https://esbb.tischtennislive.de> veröffentlicht. Alleine die Menge der Spiele zeigt, wie fleißig sich die ehrenamtlichen Organisatoren aus der TTL und deren Umfeld engagiert haben.

Das Jahr geht langsam dem Ende entgegen. Unsere TTL-Weihnachtssitzung wird am 12. Dezember in der Martin-Luther-Gemeinde stattfinden (ab 18 Uhr).

Und am 14. Dezember findet noch zum 11-ten Mal der traditionelle Jahresabschluss-Gottesdienst in der Kapelle des Olympiastadions statt, zu dem wie immer die Träger der ESBB-Verdienstnadel, alle Turnierleiter und alle ESBB-Mitstreiter eingeladen wurden.

Im Namen der TTL wünsche ich einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Detlef Heidinger (EK Trinitatis)

Termin für die nächste Sitzung (Weihnachtssitzung):
Mittwoch 05. oder 12. Dezember 2018 um 18:00 Uhr
bei MaLuLichterfelde

Tischtennis-Tabellen

Stand: 28.11.2018

Oberliga				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	TTS Alt-Wittenau	5	46:15	8:2
2	KJH Lichtenrade	3	30:13	6:0
3	TTS Alt-Wittenau 2	4	35:19	6:2
4	Dietrich Bonhoeffer	4	22:23	4:4
5	JG Kreuzkirche	4	22:34	3:5
6	EK Trinitatis	3	19:29	1:5
7	Niederschönhausen	5	9:50	0:10
8	JG Rixdorf	Zurückgezogen		

1. Liga				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	Phase III St.Richard	4	40:8	8:0
2	SO 36 Kreuzb.-Martha	4	39:21	7:1
3	Paulus Lichterfelde	4	30:21	6:2
4	Traktor Lübars	3	22:18	4:2
5	EFG Schöneberg	4	34:28	4:4
6	JG Lietzensee	4	15:39	1:7
7	KG Tegel-Süd	3	15:30	0:6
8	CVJM Pichelsdorf	4	10:40	0:8

2. Liga				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	EK Trinitatis 2	4	40:11	8:0
2	EFG Schöneberg 2	3	29:12	5:1
3	MaLu Lichterfelde	4	36:33	5:3
4	Dietrich Bonhoeffer 2	3	21:14	4:2
5	Kirche von Unten	5	32:42	4:6
6	KJH Lichtenrade 2	4	23:37	2:6
7	JG Paul Schneider	5	18:50	0:10

3. Liga				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	CVJM Pichelsdorf 2	5	40:28	8:2
2	EK Trinitatis 3	4	31:23	6:2
3	AH Alt-Reinickendorf	3	20:15	4:2
4	JG Lietzensee 2	4	31:31	4:4
5	MaLu Lichterfelde 2	3	23:21	2:4
6	Familienzentrum	3	16:26	2:4
7	Dietrich Bonhoeffer 3	4	23:40	0:8

BMvV, 1.Liga				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	CVJM Pichelsdorf	2	20:2	4:0
2	EFG Schöneberg	2	20:6	4:0
3	JG Lietzensee	2	16:10	2:2
4	EK Trinitatis	3	10:20	2:4
5	MaLu Lichterfelde 2	3	2:30	0:6

175 Jahre YMCA/CVJM

Der YMCA rüstet sich für seine große Geburtstags-Party in 2019. Die Zentralfeier findet in London statt, dem Gründungsort des YMCA. Da der Sport im CVJM eine große Rolle spielt hegt man die Hoffnung, dass es dort im Rahmen der Feierlichkeiten auch zu YMCA/CVJM Europameisterschaften kommen kann. Es wäre natürlich für unsere Sportler ein schönes Erlebnis, weil die letzten Europameisterschaften ausgefallen sind.

schaft. Diese zu feiern gibt es vom **4. bis 7. August 2019** ein riesiges Event in London, ausgerichtet vom YMCA-Europa zu dem tausende von jungen Menschen erwartet werden.

Geburtstagsfeier im CVJM Deutschland

Der CVJM Deutschland fordert seine Ortsvereine auf am **6. Juni 2019 (Donnerstag)** Geburtstagspartys zu feiern und dazu einzuladen. Die Einla-

des Gründungsjahres 1844 um **18.44 Uhr** ein gemeinsames Geburtstagslied gesungen wird. Man wird das Internet nutzen, in dem die Ortsvereine ihre Partys hineinstellen können und so über eine Vernetzung der vielen kleinen Partys eine große Party werden wird.

Zentraler Abschluss in Kassel

In Kassel, dem Sitz des Gesamtverbandes CVJM Deutschland, wird am **25.10.2019 (Freitag)** ein Festgot-



Gründung

Am 6. Juni 1844 gründete **George Williams** zusammen mit zehn anderen Männern den ersten YMCA/CVJM in London. Durch die Industrialisierung waren viele Jugendliche in den Industriezentren auf sich gestellt. Georg Williams mit seiner Gruppe versuchte diesen Jugendlichen einen Halt zu geben durch die Botschaft von Jesus Christus. Aus dieser Idee erwuchs in 175 Jahren eine weltweite Gemein-

dungskarte dazu ist hier eingefügt. Der CVJM Mitgliedsverband Ostwerk wie auch das Vorbereitungsteam zum 175. Geburtstag stehen den 24 Ortsvereine in Berlin und Brandenburg mit Hilfen zur Ausrichtung der Partys bereit. Auf den Partys will man natürlich mit den Gästen ins Gespräch kommen über den CVJM und den Glauben an Jesus Christus. Hierzu gibt es Hilfspakete. Eine akustische Verbindung der Ortsvereine soll es geben wenn in Erinnerung

tesdienst den Abschluss der Feierlichkeiten bilden.

Beteiligung der ESBB?

Wir werden aus den CVJM-Informationen in der nächsten SPUK-Ausgabe über weiter Geburtstagsplanungen berichten und ob sich auch die ESBB, Mitglied im CVJM Deutschland wie auch im CVJM-Ostwerk mit einem Sportangebot an den Feierlichkeiten beteiligt.



Pfarrer-Bartels-Gedächtnisturnier 2018 der EK Trinitatis Charlottenburg

Am 29. September fand unser alljährliches Pfarrer-Bartels-Gedächtnisturnier statt. Eigentlich ein Jubiläumsturnier – EK Trinitatis Charlottenburg feiert 2018 seinen 50. Geburtstag.

Für einige begann es schon am Abend davor. Eine Trinitatis-Abordnung empfing unsere Sportfreunde vom MTV Markoldendorf (Niedersachsen), die ständigen Gäste unseres Turniers sind, bei unserem Lieblingsgriechen „Samos“ in der Leibnizstraße. Der Wirt Christo ist schon lange mit einigen von uns befreundet. Es war ein entsprechend lustiger (und anstrengender...) Abend.

Das Turnier am Sonnabend fand in der Halle des BTTV Meteor in Wedding statt. Dank an unseren Sportsfreund Frank Grünbein, der bei Trinitatis und bei Meteor spielt und uns die Hallenbenutzung ermöglicht hat. Bis eine Woche vor dem Turnier war die Halle wegen Schäden an der Wasserversorgung noch gesperrt, deswegen waren es diesmal nur 7 statt 10 Zweier-Mannschaften.

Wir spielten die Vorrunde in einer 3er- und einer 4er-Gruppe. Gruppe 1 gewann der MTV Markoldendorf mit Daniel Muth und Siegfried Peckmann vor Niederschönhausen (ESBB) mit Kai Ophoven und Uwe Schützer, Gruppe 2 der BTTV Meteor mit Frank Grünbein und Frank Brucks vor Trinitatis 1 mit

Thomas Gräber und Kai Richter.

Im ersten Halbfinale siegte klar Meteor vor Niederschönhausen 3:0, im zweiten schlug der MTV Markoldendorf unser Team Trinitatis 1 3:1.

Den Kampf um den dritten Platz war hart umkämpft, schließlich setzte sich Niederschönhausen mit 3:2 gegen Trinitatis 1 durch.

Das Endspiel gewann Meteor gegen den MTV mit 3:1, es waren aber auch immer spannende Spiele mit knappen Ergebnissen.

Am Abend fand dann in unserem TT-Keller im Haus der Kirche die Siegerehrung statt. Norbert Gengelbach

und Frank Siebert hatten im Keller alles vorbereitet, sodass sich die Gäste wohlfühlen konnten. Stefan Toeplitz hatte in der Halle das Turnier organisiert und Norbert Gengelbach nahm im Keller die Siegerehrung vor. Bei Essen und Trinken wurden die Gespräche fortgesetzt. Während die Männer von Markoldendorf in der Halle um Punkte kämpften hatten die Frauen ihr eigenes Berlin-Programm. So gab es im Keller viel zu erzählen.

Im nächsten Jahr werden wir diese schöne Tradition fortsetzen.

Stefan Toeplitz



-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stölting e.K.

Quitzwowstr. 72, 10551 Berlin
www.autohaus-stoelting.de
info@autohaus-stoelting.de



**Karosserie
 Lackiererei**
 Typenoffen
 DEVK-Vertragspartner
Tel.: 030/3959577



Werkstatt
 PEUGEOT
 Service-Vertragspartner
 Spezialist Citroen
 Reparatur vieler Marken
 Gebrauchtwagen
Tel.: 030/3954472



**Motorroller
 Verkauf und Service**
 MOTOWELL-Vertragspartner
Tel.: 030/3959577



Aus dem Gemeindeblatt der Trinitatis-Kirchengemeinde:

50 Jahre Trinitatis-Tischtennisgruppe – Start in die neue Saison

Im September startete das 60. Tischtennis-Mannschaftsturnier der ESBB (Evangelische Sportarbeit Berlin Brandenburg), und zum 50sten Mal (!!!) ist die Trinitatisgemeinde vertreten. Waren wir in der Saison 1968/69 mit nur einer Herren- und einer Jugendmannschaft dabei, so nehmen diesmal fünf Mannschaften in verschiedenen Ligen am Spielbetrieb teil. Die meisten unserer gut 50 Mitglieder spielen dabei mit und zusätzlich zu den Rundenspielen

trifft man sich montags in unserem Tischtenniskeller im Haus der Kirche (Weimarer Straße Ecke Goethestraße, etwa ab 18 Uhr) zum freien Spielen. Gerne kann man zum Kennenlernen mal vorbeischauen. Zusätzlich spielen unsere Seniorinnen in kleiner Runde jeweils donnerstags von 15 bis 17 Uhr (vorher aber bitte Angelika unter 0160 5730300 anrufen, damit niemand umsonst kommt).

Als vor 50 Jahren unser Klaus Pomp (emsiger Förderer der Sportarbeit in der Kirche und langjähriger Vorsitzender der ESBB) vom damaligen Trinitatis-Pfarrer Bartels den Schlüssel für unsere drei Kellerräume überreicht bekam - bereits zwei Jahre nach dem Bau des Hauses der Kirche waren diese Räume der Trinitatisgemeinde überlassen worden - hatte wohl noch niemand diese langjährige Entwicklung des „Kirchentischtennis“ vorhergesehen.

Über den Saisonverlauf kann man sich auf der Internetseite <https://esbb.tischtennislive.de/> informieren.

Seit 12 Jahren veranstaltet die Tischtennisgruppe auch eine Skatrunde: Man trifft sich etwa alle drei Wochen montags ab 19 Uhr zu den Spielen der „Jahreswertung“. Die ersten beiden Termine im neuen Jahr sind am 14.01. und am 11.02., so dass sich Interessierte gerne einen Eindruck verschaffen können und vielleicht sogar dazu entschließen mitzuspielen.

Leider ist die Zukunft unserer Gruppen zurzeit ungewiss, da das „Haus der Kirche“ wohl ab Sommer nächsten Jahres umgebaut werden soll und wir noch nicht wissen, wie es mit der Kellernutzung durch die Trinitatisgemeinde während und nach den Baumaßnahmen aussieht.

Dr. Detlef Heidinger

(bei Fragen:
detlef.heidinger@gmx.de)

Ergänzend ist noch hinzuzufügen, dass sich ein Team im Keller um einen reibungslosen Ablauf der „offenen Spielrunde“, der Rundenspiele und das gemütliche Ambiente zwischen und nach den Spielen kümmert. Frank Siebert bekommt die Unterstützung von Peter Steller, Patrick Stöltzing und Norbert Gengelbach, der die Tischtennisgruppe im Gemeindebeirat vertritt.

-ANZEIGE-

Stark kompetent preiswert

Kompetente Beratung
Individuelle Zusammenstellung deiner Spielmaterialien durch unsere aktiven Spieler und TT-Experten.

An zwei Standorten vertreten
Optimale Testbedingungen von Materialien in unseren Räumen mit separatem Testraum in der General-Pape-Straße. Außerdem Dienstag bis Donnerstag in der Paul-Heyse-Straße (Turnhalle).

Alles unter einem Dach
Textilveredelungen z.B. Trikotbeflockung bei uns einfach und schnell am gleichen Standort beziehen.

Einfache Erreichbarkeit
Günstig gelegen und leicht mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln über den nahe gelegenen Regional- und S-Bahnhof Südkreuz bzw. Landsberger Allee oder die Autobahn erreichbar.

Partner des Berliner- und Brandenburger Tischtennisverbandes

Öffnungszeiten

TT-Shop I - General-Pape-Str.	
Montag	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Dienstag	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Mittwoch	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Donnerstag	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Freitag	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Samstag	10 ⁰⁰ - 14 ⁰⁰

TT-Shop II - Paul-Heyse-Str.	
Dienstag	15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰
Mittwoch	15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰
Donnerstag	15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰

Kontaktdaten:

TT-Shop I
General-Pape-Str. 10
12101 Berlin-Tempelhof
Telefon 030 - 400 43 777
Fax 030 - 400 43 888

TT-Shop II
Paul-Heyse-Str. 25
10407 Berlin-Friedrichshain
Telefon 030 - 400 43 999

Anfahrt:

S41/42 bis Regional-/ S-Bhf. Südkreuz
A100 Stadtring, Abfahrt Alboinstr.
A103 auf B1 Sachsendamm

S41/42 bis S-Bhf. Landsberger Allee
B96a Danziger Str. Abfahrt Paul-H.-Str.
ausreichend Parkmöglichk. vorh.

info@tischtennis-shop-berlin.de | www.tischtennisshop.berlin

Österliche Wanderung am 26.4.2019 (Freitag) im Fläming

Zu unserer Mehrkirchenwanderung treffen wir uns diesmal in Rädigke um 10.40 Uhr. Pfr. Matthias Stephan wird uns auf dieser Tour begleiten. In jeder Kirche werden wir innehalten und Pfr. Stephan wird uns einen geistlichen Impuls mit auf den weiteren Weg geben. Thematisch wird es um das Erscheinen Jesus Christus nach seiner Grablegung unter seinen Jüngern gehen.

Die erste Station ist die Dorfkirche in Rädigke. Die zweite Station ist die Kirche in Lühnsdorf und die dritte und letzte Station ist die Dorfkirche in Buchholz. Es ist ein Rundwanderweg von ca. 11km durch



Kirche Rädigke



Kirche Lühnsdorf

die schöne Landschaft des Flämings. Für diejenigen, denen die Strecke zu lang ist gibt es nach der dritten Kirchenstation eine Abkürzung über die Landstraße. Gegen 16.00 Uhr kehren wir im Gasthof Moritz in Rädigke ein.

Wie ist Rädigke mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen? Von Berlin aus mit der Regionalbahn 7 bis Flämingbahnhof Bad Belzig Ankunft 10.16 Uhr. Weiterfahrt mit der Burgenbuslinie ab Bahnhof um 10.23 Uhr nach Rädigke.

Rückfahrt von Rädigke mit dem Burgenbus 17.51 Uhr zum Fläming Bahnhof

– Ankunft 18.36 Uhr und Weiterfahrt mit der R7 nach Berlin um 18.46 Uhr. Alternativ ohne Einkehr in Rädigke Abfahrt 15.51 Uhr – Ankunft am Fläming Bahnhof 16.36 Uhr und Weiterfahrt um 16.46 Uhr.

Die ESBB organisiert diese Wanderung zu den Dorfkirchen mit mehreren Stationen zum 6. Mal. Der Fläming eignet sich für solche Wanderungen sehr gut, weil die Flämingdörfer nah beieinander liegen und die Bewohner jedes Dorfes stolz auf ihre Dorfkirche sind.



Kirche Buchholz